

Lichter für den Frieden -

Kerzenaktion 2026 des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Wir danken Ihnen

... für die großzügige Unterstützung unserer Kerzenaktion. Der Reinerlös dient bestimmungsgemäß der Mitfinanzierung außerordentlicher Instandsetzungs- und Pflegemaßnahmen der mehr als 540 Ruhestätten von rund 167.000 Kriegstoten in über 350 bayerischen Städten und Gemeinden.

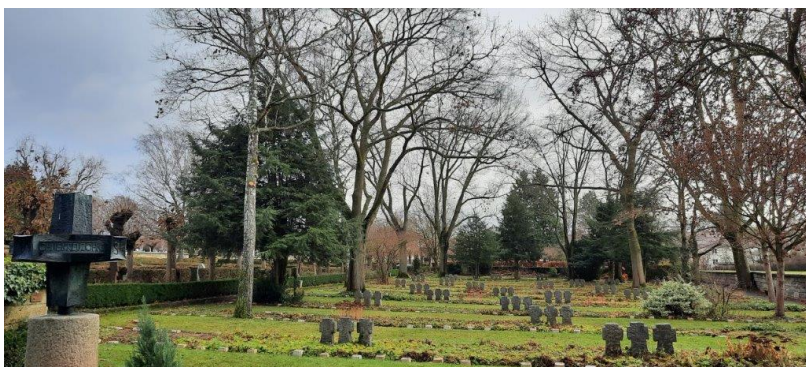
2025 konnten wir mit Ihrer Hilfe mehrere Projekte gezielt fördern, u.a. in:



Grafing b. München (OBB), Kriegsgräberstätte Elkofen an der Bahnlinie München - Rosenheim (113 Tote WK II, Anlage eingeweiht 1962). Drei Kilometer davon entfernt, ereignete sich am 16. Juli 1945 ein tragisches Heimkehrer-Zugunglück, zugleich zweitschwerster Unfall in der deutschen Eisenbahngeschichte. Die Opferzahl war noch höher als bei der Katastrophe von Eschede (1998). **Baumschnitt und Verkehrssicherung.** Foto: Otto Hartl



Würzburg (UFR), Kriegsgräberstätte im Hauptfriedhof (eingeweiht 1954). Dort, sowie in etwa 40 weiteren Einzelgräbern - hauptsächlich in der Abteilung IV - ruhen insgesamt etwa 1.870 Tote. Hiervon ca. 440 Soldaten des Ersten und 1.245 Soldaten des Zweiten Weltkriegs sowie mehr als 180 zivile Würzburger Kriegsoffer. 128 Tote werden als „Unbekannte“ geführt. **Instandsetzung der steinernen Einfassung des Eingangsportals der Gedächtniskapelle.** Darin finden sich Namenstafeln und ein Emaillebild des Erzengels Michael mit der Widmung „Führe uns zum Licht“. Foto: Volksbund / Oliver Bauer



Bayreuth (OFR), Kriegsgräberstätte St. Georgen (992 Tote WK II). Bereits 1944 wurde ein Teil des Friedhofes St. Georgen Ruheplatz von Soldaten, die in Bayreuther Lazaretten gestorben waren. Drei Luftangriffe im April 1945 forderten viele zivile Opfer, die ebenfalls hier beigesetzt wurden. 1951 begann der Volksbund mit dem Ausbau, 184 Soldaten aus Behelfsgräbern der umliegenden Landkreise wurden bis zur

Einweihung 1954 dorthin zugebettet. **Setzen weiterer, neuer Pflanzbeeteinfassungen.** Das Projekt wurde durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) gefördert. Foto: Volksbund / Robert Fischer

[Sie suchen weitere Informationen zu den Kriegsgräberstätten in Bayern?](https://bayern.volksbund.de/erinnern-gedenken/kriegsgraeberstaetten)

<https://bayern.volksbund.de/erinnern-gedenken/kriegsgraeberstaetten>